

Verdreht und doch Real

Von SchwarzflammeDethora

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der erste Tag in Ruhe?	2
Kapitel 2: Wunder über Wunder	4

Kapitel 1: Der erste Tag in Ruhe?

Ich knöpfe am ende des Anime an, wundert euch nicht es wird ganz schön verdreht ^^
Hoffe es gefällt euch.

//denken//

„reden“

Die Schlacht war zu Ende, Dark sowie Krad sind nicht mehr in Daisuke und Satoshi.
Hieß im Grunde es könnte alles sein wie es sollte, aber wird es wirklich so?

Die Schule begann wie jeden Tag und Daisuke musste hin, wobei von müssen keine Rede war. Er freute sich darauf Riku wieder zusehen auch wenn er sie erst am späten Abend zu Hause abgeliefert hatte. Daher sprang unser kleiner regelrecht aus dem Bett und piff dabei ein fröhliches Lied, von unten konnte man seine Mutter rufen hören, das es Frühstück gab. Dies lies er sich nicht zweimal sagen und da Daisuke schon angezogen war, war es auch kein Wunder das er an den Tisch sprintete. „Morgen“ flötete er seiner Familie zu und machte sich über sein Essen her. „Daisuke, ruhig. Dir nimmt keiner was weg“ versuchte seine Mutter ihn zu stoppen, doch es half nichts. Fragend sah sie ihren Mann an, doch der zuckte nur mit den Schultern. Worauf hin Emiko nur seufzte und es dabei belies. Kosuke betrachtete seinen Sohn genau und lächelte einfach nur. Daiki, lachte offen und meinte dann nur „Riku wird sich nicht so abhetzen“. Das hatte gesessen und Daisuke sah ihn fragend an, doch kam keine Antwort. So beschloss Daisuke es zu ignorieren und aß weiter. Da er sich nicht bremsen konnte war er in Rekordzeit fertig und sprang von Tisch auf in sein Zimmer, dort blieb er nicht lange und stürmte dann zur Tür hinaus, man hörte nur ein „Bis heute abend“ und dann die Tür wie sie ins Schloß fiel. „Dieser Junge“ lachte nun seine Mutter.

Wie von Daisuke beabsichtigt traf er Riku und Risa auf dem Weg zur Schule, die beiden jedoch wunderten sich und fragten im Chor „Daisuke bist du krank?“ Der angesprochenen grinste und meinte dann zu Riku gewohnt „Ja“, darauf folgte ein Kuss der beiden. Risa die sich ausgeschlossen und fehl am Platz fühlte ging weiter und beachtete das Pärchen nicht weiter. Just in dem Moment kam auch schon die Limosine von Hiwatari um die Ecke, Risa konnte es nicht lassen und musste hinein sehen. Was sie dann sah brachte sie dazu den Mund weit auf zu sperren. Er sah sie an, Sie, Risa, oder hatte sie sich das eingebildet? //Das muss es sein, eine Einbildung.// Doch ob es wirklich eine war, lässt sich zur Zeit nicht bestimmen, Risa beschloss daher Satoshi zu fragen, wenn sie ihn sähe. Risa bemerkte nicht einmal, das sie beobachtet wurde und so beschloss einer der Beobachter sie anzureden. „Risa ist alles ok?“ Angesprochene erschrak so sehr ob der Frage das sie zusammenzuckte und sich hastig umwante. „Riku, erschreck mich nicht so. Ja es ist alles in bester Ordnung“ lächelte sie ihre Zwillingschwester an, diese war beruhigt und alle drei gingen gemächlich weiter richtung Schule.

Hiwatari betrat so eben das Schulgebäude und hielt sich nicht damit auf den Mädchen zu zuhören, wie sie ihn anschnitten und fragten ob er mit ihnen ein Date haben

wolle. Wie immer war er still und sah grimmig drein, doch das schreckte seine Verehrerinnen nicht ab. Nun hatte er es endlich geschafft und sahs auf seinem Stuhl und konnte kurz verschlafen. //Diese nervige Weiber. Lasst mich in Ruhe, ich will Euch nicht// Sprach er zu sich selbst in Gedanken und bemerkte so nicht das die drei von vorhin den Raum betraten. Daisuke und Riku flöteten ein Fröhliches „Hallo“ in die Runde, dieses wurde iritierend hingenommen und erwiedert. Risa vergas es ob der Gestallt die dort alleine an einem Tisch sahs, mit dem Mut der Verzweiflung fasste sie sich ein Herz und ging zu ihm. „Morgen“ kam es leise aber kräftig von ihr. Hiwatarie sah sie erschrocken an und mit großen Augen sah er sie nun an. Immer noch verwirrt gab er eine Erwiederung „Morgen“. Dann blieb es stumm.

Daisuke merkte von der unangenehmen Stimmung nichts und ging fröhlich, wie er zur Zeit war auf die beiden zu. Nun sah er Satoshi an und sah was los war, oder eben was nicht los war. //HM?// Dachte er sich und stellte sich neben dem sitzenden und weil ihm grade danach war bugte er sich hinab, so lagen seine Lippen neben dem rechten Ohr von Hiwatarie, er sprach im flüsterton „Morgen mein Verknallter“. Schnell nahm Daisuke seinen Kopf aus der Nähe des Angesprochenen, denn der erschrack so sehr, das er wohl Daisuke den Schädel eingeschlagen hätte. Nun stand Satoshi von Stuhl auf und sah Daisuke böse an. „Was fällt dir ein?“ Daisuke, lächelte und meinte nur. „Hab ich mich etwa verguckt?“ „Ja hast du, du Itiot.“ Mit diesem Satz ging Hiwatori an Niwa vorbei und würdigte Ihm gein Blick mehr. Der zurück gebliebene sah Ratlos aus seiner Wäsche. „Niwa-kun?“ „Ja Riku?“ kam es abwesend zurück. „Was hat er denn?“ Daisuke hatte sich ob der Frage wieder zusammen gerissen und sah seine Freundin an. „Ich war wohl zu Ehrlich.“ Nun war es an Riku verwirrt drein zu blicken. „aber er sagte doch...“ Daisuke unterbrach sie „Ich weis, aber es war eindeutig“. War das letzte was überhaupt jemand in dem Raus sagte, denn in diesen Momant betrat der Lehrer das Zimmer und Hiwatori, blieb der Stunde fern.

Geht bitte nich zu hart mit mir ins Gericht.
Hab ich grade in ner halben Stunde geschrieben ^^
Es ist nicht lang, aber dafür gibt es hoffendlich einige Kapitel ^^
Jedenfalls würde ich mich über Kommis sowie Tipps freuen ^^

Lg RaikaSummeragie

Kapitel 2: Wunder über Wunder

Hier das zweite Kapitel. Ich hoffe es gefällt euch ^^

"reden"

//denken//

Nach der Stunde beschloss Daisuke Satoshi zu suchen. Er hatte nicht viel Zeit, daher rannte er was er nur konnte, doch finden konnte er ihn nicht. Kurz bevor die nächste Stunde begann, tappte er bedrückt zurück in die Klasse, die Hoffnung das Hiwatari dort war hatte er nicht. Warum auch, er war wohl nicht einmal mehr auf dem Schulgelände.

Die Schule war zu Ende und die drei Freunde machten sich auf den Heimweg. Risa konnte es nicht mehr aushalten und fragte einfach drauf los „Niwa-Kun, was hast du Hiwatari-Kun denn gesagt?“ Daisuke, sah Risa an und druckste rum. Kam aber dann zu dem Entschluss das es nichts brachte und antwortete sachlich „Tut mir leid Risa, aber er wäre nicht gut, das weiter zu erzählen.“ Risa verstand und auch wenn sie noch so neugierig war, wollte sie Daisuke nicht weiter nerven. Riku mischte sich nun ein. „Scheint ja peinlich gewesen zu sein.“ Der männliche in der Runde sah Riku geschockt an. „Du denkst zu viel“ Sprach er dann nervös lachend. Die Mädchen dachten sich das Riku ins schwarze getroffen hatte und beliesen es dabei.

Da es weder Dark noch Krad gab, wusste Daisuke nichts mit sich anzufangen und beschloss kurzer Hand Risa und Riku zum Kino ein zu laden. Riku nahm gerne an, doch Risa entschuldigte sich mit dem Vorwand ihr sei nicht wohl. Das Paar sah sich kurz an, dachten sich aber das es wohl besser so sei. So brachte Daisuke, die Mädchen nach Hause und ging zu seinem Elternhaus, wo er schon sehnsüchtig erwartet wurde. „Bin wieder da“ rief er als er eintrat. „Daisuke, kommst du mal bitte. Du hast Besuch.“ Ertönte die Stimme von Emiko, woraufhin ihr Sohn sich auf den Weg in die Küche machte. Dort angekommen, verschluckte er seine Sprache und redete wieder wie ein kleines Kind „habe...dabu...da...ha..habe...da“ Seine Augen wurden mit jeder Silbe größer. „Reiß dich mal zusammen, mein Schatz.“ Sprach seine Mutter, helfen tat dies aber nicht. Da Emiko, den Jungen schon den ganzen Tag nicht verstand, meinte Sie sie lasse die beiden alleine. Gesagt getan und schon waren sie zu zweit.

Ein kurzes „Hay“ unterbrach die Stille. Der verwirrte Daisuke, schüttelte den Kopf und sah dann wieder den Gast an. Dann platzte er mit der Frage die ihn beschäftigte einfach so raus. „Was machst du hier Hiwatari?“

Angesprochener lächelte schief und sagte dann im normalen Sprechtone „Ich weiß nicht. Nach der Sache in der Schule ging ich einfach irgendwo hin, doch als ich aufsah um zu sehen wo ich gelandet bin, stand ich vor Eurer Haustür.“ Daisuke konnte es nicht fassen und sah ihn ungläubig an. Er konnte es einfach nicht fassen. „Ich hab dich in jeder Pause, in der ganzen Schule, sowie auf dem Hof gesucht und du bist HIER?!“ Das letzte Wort schrie er förmlich aus. Nun war es an Satoshi geschockt zu schauen, dennoch fastete er sich schnell und tat etwas das ihm bis dahin kaum unter

gekommen war. „Tut mir leid, ich wusste nicht das du dich sorgst.“ Vor erstaunen riss der Angesprochene seinen Mund auf und bevor er auch nur ein Wort sagen konnte fiel er nach hinten um. Hiwatari versuchte noch Niwa aufzufangen doch er landete ungebremst auf dem Boden. Dies wurde von Emiko natürlich gehört und sie kam wieder in die Küche, erschreck dann und eilte zu ihrem Sohn. „Was ist passiert?“ Nüchtern kam die Antwort. „Ich hab mich entschuldigt.“ Das wunderte Emiko zwar aber sie holte lieber ihren Mann damit der Daisuke in sein Zimmer bringen konnte.

Einige Zeit später, wachte Daisuke wieder auf und blickte sich benommen um. Hiwatari war nicht im Zimmer, eigentlich war Niemand außer Ihm in seinem Zimmer. Erleichtert seufzte er auf, doch dann ging die Tür auf. „Gut, du bist wieder wach.“ Benommen setzte sich der auf dem Bett liegende auf und sah seinen Besucher fragend an. „Ich wollte nur wissen ob es dir gut geht.“ Angesprochener nickte leicht, was ihm ein strahlendes Lächeln einbrachte. Bevor Daisuke jedoch etwas sagen konnte, stand Satoshi an seinem Bett und beugte sich hinab. „Das freut mich und ich werde mich nie mehr entschuldigen.“ Wieder ein lächeln, nicht so schön wie das vorige, aber es verfehlte seine Wirkung nicht.

Nun stand Hiwatari aufrecht neben dem Bett und sah auf Daisuke herab. Er sah genau das etwas mit Niwa nicht stimmte, seine Wangen waren blassrosa und sein Mund ein Stück geöffnet, seine Augen schienen förmlich zu flehen. Mit einem Ruck schaute der stehende in die endgegengesetzte Richtung und schalte sich selbst //Spinn nicht rum, er liebt Riku und ich Risa. Ja genau ich liebe Risa, wer soll das denn glauben?// Fertig mit den Selbstzweifeln sah er wieder zu Daisuke und dieser hatte seine Position sowie sein Gesichtsausdruck nicht geändert. Satoshi konnte nicht anders und ohne zu wissen was er da eigentlich tat beugte er sich hinab, nahm das Gesicht von Daisuke in beide Hände und küsste ihn. Ohne zu realisieren was genau geschah, gaben sich beiden dem Kuss gänzlich hin. Satoshi vertiefte den Kuss und Daisuke erwiderte hitzig. Als es an der Tür klopfte schracken beide hoch und Satoshi löste sich nicht nur von Daisuke, nein er ging auch noch ans andere Ende der Raumes.

Emiko betrat das Zimmer und freute sich sichtlich über den wachen Daisuke. „Schön, dir geht es besser“ Daisuke grinste nur und fragte dann. „Wie spät ist es?“ Seine Mutter antwortete nicht, deswegen übernahm das Hiwatari „Es ist viertel vor 8.“ Die Acht hatte gereicht um Daisuke gänzlich zu wecken, vergessen der Kuss, vergessen was ihm geschehen ist, packte er seine Sachen und zog sich an. Nun war es an Emiko zu fragen. „Was ist los?“ „Ich hab gleich eine Verabredung mit Riku und ich muss sie noch abholen, wir wollen ins Kino.“ Satoshi, war verwirrt und ging daher aus dem Zimmer und aus dem Haus, dies alles wurde von Daisuke nicht bemerkt. Emiko jedoch wollte ihren Sohn darauf aufmerksam machen, schaffte es aber nicht. Daisuke war zu schnell und zu aufgereggt, als das sie es geschafft hätte auch nur einen Satz zu sagen. Und schon war auch er aus dem Haus.

So das wars auch schon wieder ^^
Komi sind gern gesehen und Tipps ebenso ^^
Ich hoffe ich hab die Namen richtig geschrieben.
Denken ist richtig, nur schreiben is was anderes. XD
Bei Fehlern der Rechtschreibung trage ich keine Schuld,
meckert meine se-Tastatur an XD

BY